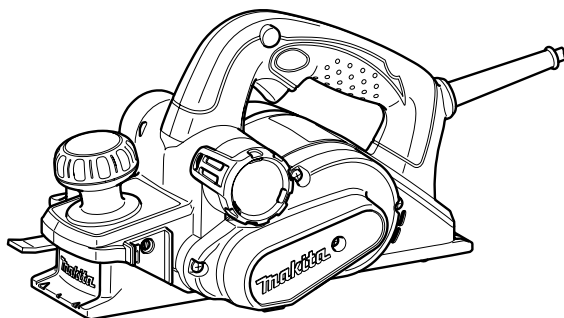
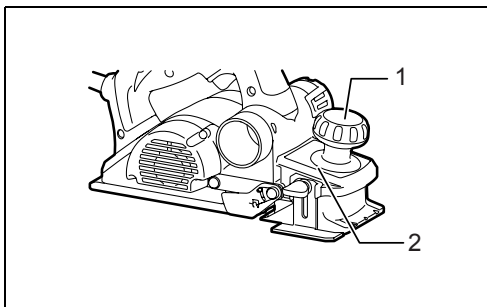




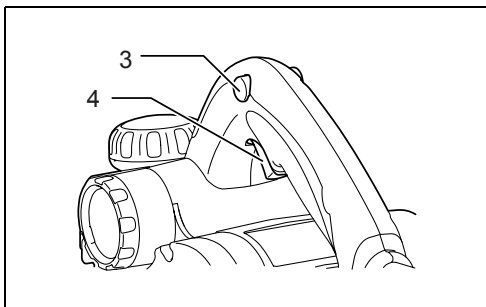
GB	Power Planer	Instruction manual
F	Rabot électrique	Manuel d'instructions
D	Elektrohobel	Betriebsanleitung
I	Pialla elettrica	Istruzioni per l'uso
NL	Elektrische schaaf	Gebruiksaanwijzing
E	Cepilladora eléctrica	Manual de instrucciones
P	Plaina eléctrica	Manual de instruções
DK	Elhøv	Brugsanvisning
GR	Ηλεκτρική πλάνη	Οδηγίες χρήσης

KP0810
KP0810C

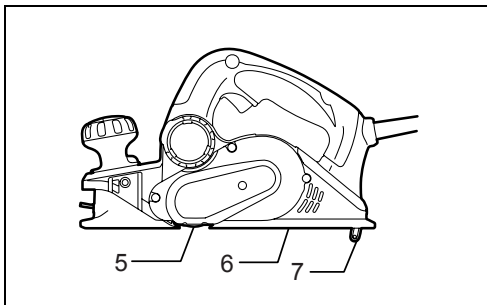




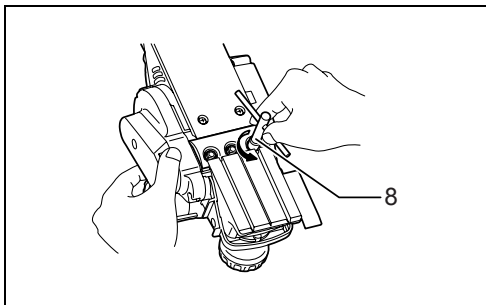
1



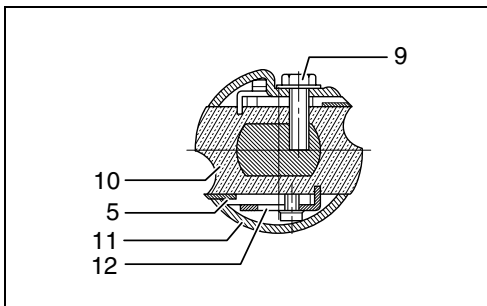
2



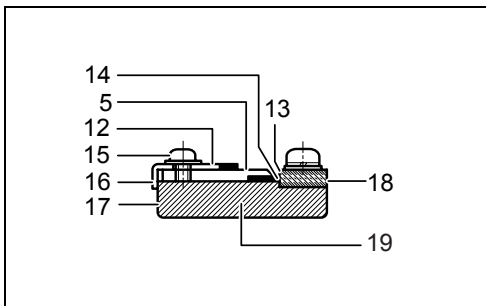
3



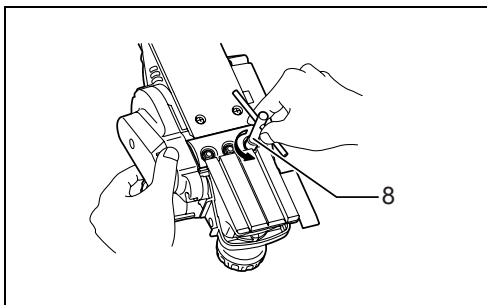
4



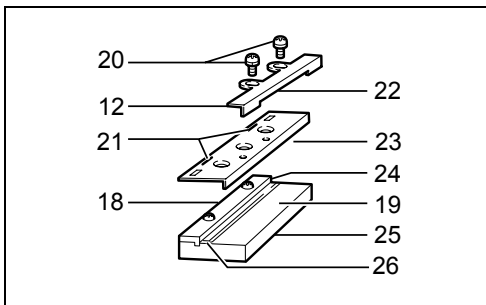
5



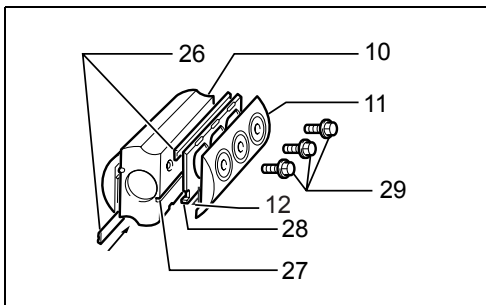
6



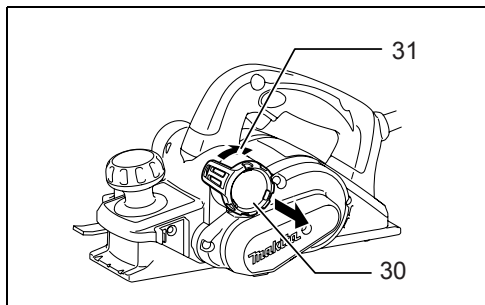
7



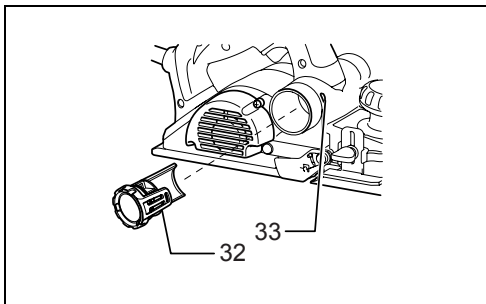
8



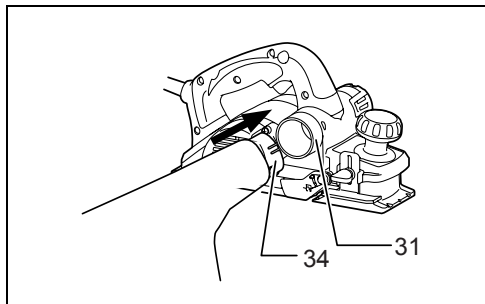
9



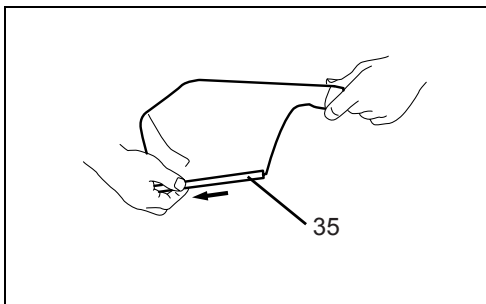
10



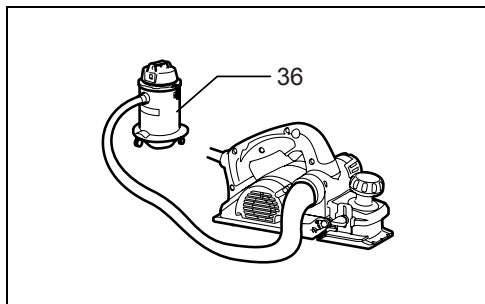
11



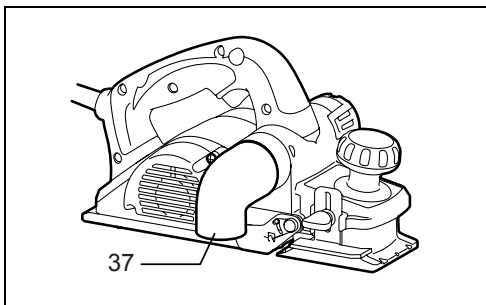
12



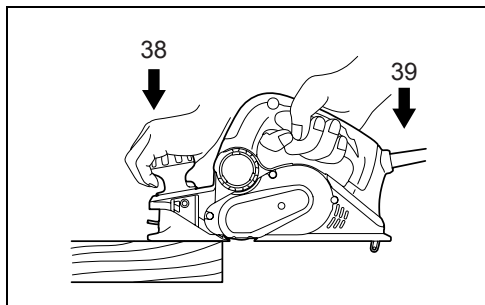
13



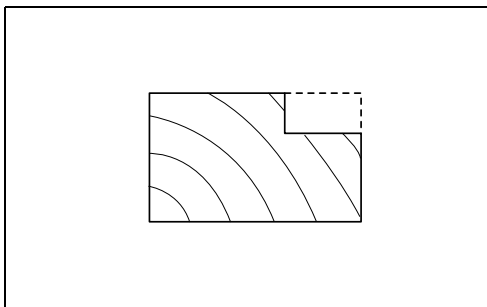
14



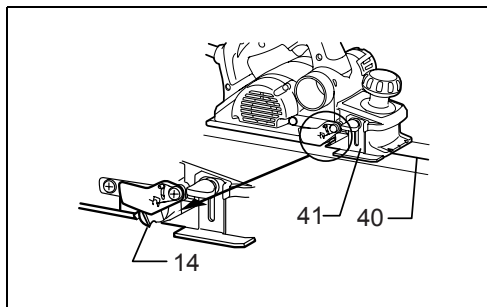
15



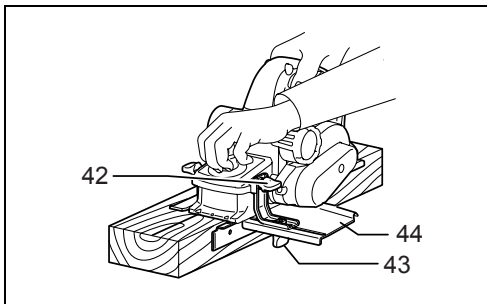
16



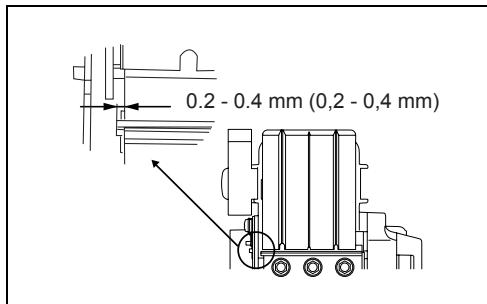
17



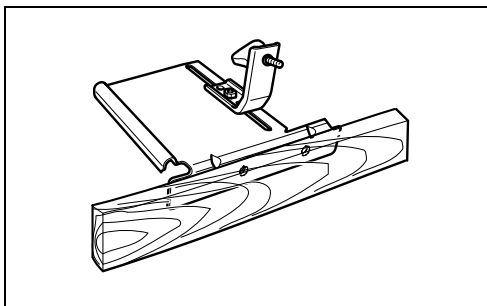
18



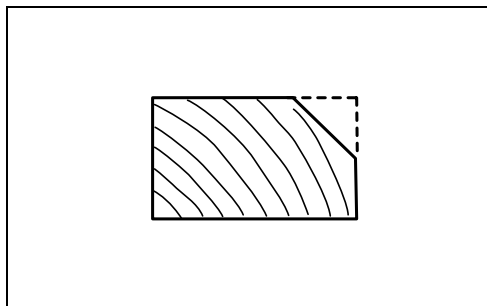
19



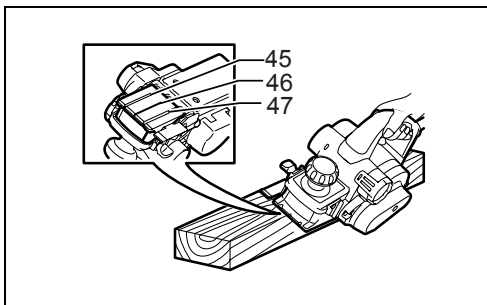
20



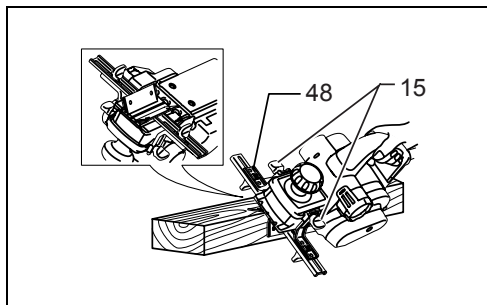
21



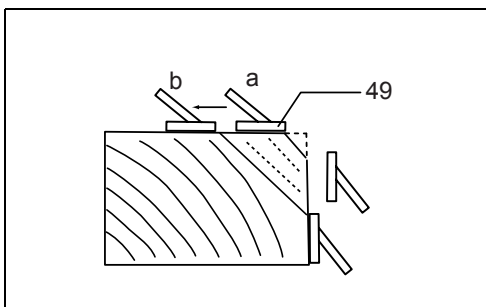
22



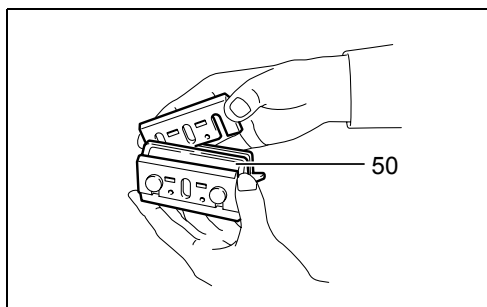
23



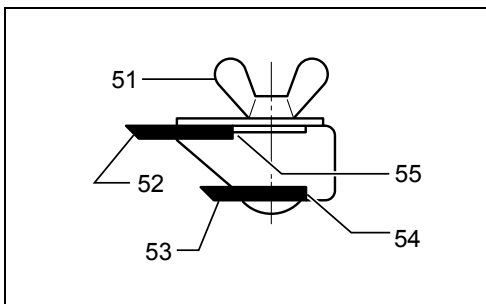
24



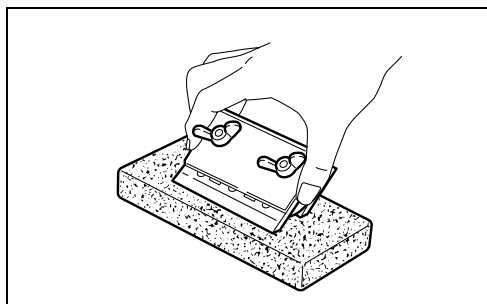
25



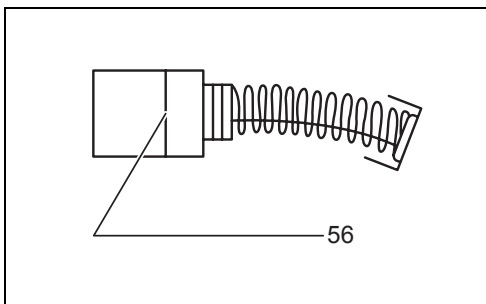
26



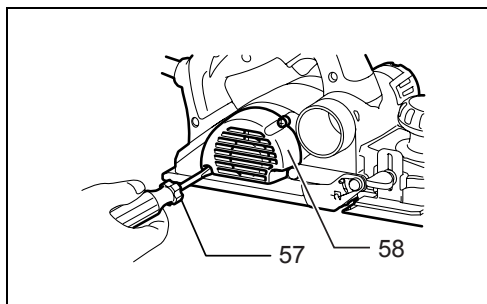
27



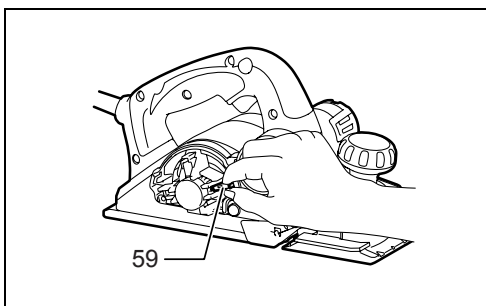
28



29



30



31

DEUTSCH (Originalanweisungen)

Erklärung der Gesamtdarstellung

1. Knopf	21. Positionierhilfen für Hobelmesser	41. Tiefenführung
2. Zeiger	22. Absatz der Einstellplatte	42. Schraube (A)
3. Arretiertaste / Entsperrungstaste	23. Feststellplatte	43. Schraube (B)
4. Ein/Aus-Schalter	24. Innenflanke der Messplatte	44. Parallelanschlag
5. Hobelmesser	25. Rückseite des Messsockels	45. V-Nut (mittlerer Anfasungsgrad)
6. Hintere Sohle	26. Wendemesser	46. V-Nut (geringer Anfasungsgrad)
7. Fuß	27. Rille	47. V-Nut (hoher Anfasungsgrad)
8. Steckschlüssel	28. Feststellplatte	48. Anfasungsführung
9. Bolzen	29. Sechskantflanschschraube	49. Kante der Anfasungsführung
10. Hobelwelle	30. Anschlag	50. Schleifvorrichtung
11. Druckplatte	31. Öffnung für Spanauswurf	51. Flügelmutter
12. Einstellplatte	32. Abgestufter Bereich	52. Messer (A)
13. Innenkante der Messplatte	33. Vorsprung	53. Messer (B)
14. Messerkante	34. Staubbeutel	54. Seite (D)
15. Schrauben	35. Verschluss	55. Seite (C)
16. Absatz	36. Staubsauger	56. Verschleißmarkierung
17. Rückseite des Messsockels	37. Bogenrohr	57. Schraubendreher
18. Messplatte	38. Anfang	58. Hintere Abdeckung
19. Messsockel	39. Ende	59. Kohlebürsten
20. Flachkopfschraube	40. Schnittlinie	

TECHNISCHE ANGABEN

Modell	KP0810	KP0810C
Hobelbreite	82 mm	
Hobeltiefe	4 mm	
Falztiefe	25 mm	
Leerlaufgeschwindigkeit (min ⁻¹)	16.000	12.000
Gesamtlänge	290 mm	
Nettogewicht	3,3 kg	3,4 kg
Sicherheitsklasse	II	

- Aufgrund unserer beständigen Forschungen und Weiterentwicklungen sind Änderungen an den hier angegebenen Technischen Daten ohne Vorankündigung vorbehalten.
- Die Technischen Daten können in den einzelnen Ländern voneinander abweichen.
- Gewicht entsprechend EPTA-Verfahren 01/2003

Verwendungszweck ENE001-1
Dieses Werkzeug wurde für das Hobeln von Holz entwickelt.

Stromversorgung ENF002-2
Das Werkzeug darf nur an eine Stromversorgung mit Einphasen-Wechselstrom mit der auf dem Typenschild angegebenen Spannung angeschlossen werden. Das Werkzeug verfügt über ein doppelt isoliertes Gehäuse und kann daher auch an einer Stromversorgung ohne Schutzkontakt betrieben werden.

Allgemeine Sicherheitshinweise für Elektrowerkzeuge GEA010-1

 **WARNUNG** Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen sorgfältig durch. Wenn die Hinweise und Anweisungen nicht beachtet werden, besteht die Gefahr eines Stromschlags, Brands und/oder das Risiko von ernsthaften Verletzungen.

Bewahren Sie alle Hinweise und Anweisungen zur späteren Referenz gut auf.

SICHERHEITSHINWEISE FÜR DAS HOBELN GEB010-4

1. **Warten Sie, bis die Schneidevorrichtung zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie das Werkzeug ablegen.** Eine herausstehende Schneidevorrichtung kann sich in der Oberfläche verkanten und möglicherweise zu einem Verlust der Beherrschung des Werkzeugs und zu schweren Verletzungen führen.
2. **Halten Sie das Werkzeug ausschließlich an den isolierten Griffflächen, da die Schneidmesser das Kabel des Werkzeugs berühren können.** Bei Kontakt des Werkzeugs mit einem stromführenden Kabel wird der Strom an die Metallteile des Elektrowerkzeugs und dadurch an den Bediener

weitergeleitet, und der Bediener erleidet einen Stromschlag.

3. **Verwenden Sie Klammern oder andere geeignete Geräte, um das Werkstück an einer stabilen Unterlage zu sichern.** Wenn Sie das Werkstück von Hand halten oder gegen Ihren Körper pressen, kann dies zu Instabilität und Kontrollverlust führen.
4. **Lassen Sie niemals Lappen, Tücher, Seile, Schnüre usw. im Arbeitsbereich liegen.**
5. **Vermeiden Sie es, in Nägel zu schneiden.** Untersuchen Sie das Werkstück auf Nägel, und entfernen Sie diese ggf. vor Arbeitsbeginn.
6. **Verwenden Sie ausschließlich scharfe Messer.** Gehen Sie sehr sorgfältig mit den Messern um.
7. **Achten Sie darauf, dass die Bolzen zur Befestigung der Messer vor dem Betrieb fest angezogen sind.**
8. **Halten Sie das Werkzeug mit beiden Händen fest.**
9. **Halten Sie Ihre Hände von beweglichen Teilen fern.**
10. **Bevor Sie das Werkzeug auf das zu bearbeitende Werkstück ansetzen, lassen Sie es einige Zeit ohne Last laufen.** Achten Sie auf Vibrationen und Schlagen; beides gibt Aufschluss über ein schlecht ausgewuchtetes Messer oder kann auf einen nicht fachgerechten Einbau deuten.
11. **Achten Sie vor dem Einschalten des Werkzeugs darauf, dass das Messer das Werkstück nicht berührt.**
12. **Warten Sie mit der Arbeit, bis das Messer seine volle Drehzahl erreicht hat.**
13. **Schalten Sie das Werkzeug stets aus und warten Sie, bis die Messer zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie Einstellungen vornehmen.**
14. **Stecken Sie niemals den Finger in die Rinne des Spanauswurfs.** Bei der Bearbeitung von feuchtem Holz kann die Rinne verstopft werden. Säubern Sie die Rinne mit einem Stock von den Spänen.
15. **Lassen Sie das Werkzeug nicht laufen.** Das Werkzeug darf nur dann in Betrieb sein, wenn es festgehalten wird.
16. **Wechseln Sie stets Hobelmesser oder Messerklemmplatten paarweise aus, um eine Unwucht der Messerwelle zu vermeiden, die Vibrationen erzeugt und die Lebensdauer der Maschine verkürzt.**
17. **Verwenden Sie nur die in dieser Anleitung angegebenen Messer von Makita.**
18. **Verwenden Sie bei der Arbeit stets eine für das Material geeignete Staubmaske bzw. ein Atemgerät.**

BEWAHREN SIE DIESE ANWEISUNGEN SORGFÄLTIG AUF.



WARNUNG:

Lassen Sie sich **NIE** durch Bequemlichkeit oder (aus fortwährendem Gebrauch gewonnener) Vertrautheit mit dem Werkzeug dazu verleiten, die Sicherheitsregeln für das Werkzeug zu missachten.

MISSBRAUCH oder Missachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise kann zu schweren Personenschäden führen.

FUNKTIONSBESCHREIBUNG

ACHTUNG:

- Schalten Sie das Werkzeug stets aus, und ziehen Sie den Stecker, bevor Sie Einstellungen oder eine Funktionsprüfung des Werkzeugs vornehmen.

Einstellen der Schnitttiefe (Abb. 1)

Die Schnitttiefe kann einfach durch Drehen des Knopfes an der Vorderseite des Werkzeugs eingestellt werden, bis der Zeiger auf der gewünschten Schnitttiefe steht.

Bedienung des Schalters (Abb. 2)

ACHTUNG:

- Achten Sie vor dem Einstecken des Werkzeug-Netzsteckers darauf, dass sich der Ein/Aus-Schalter korrekt bedienen lässt und beim Loslassen in die Position „OFF“ (AUS) zurückkehrt.

Werkzeuge mit Arretiertaste

Betätigen Sie zum Starten des Werkzeugs einfach den Ein/Aus-Schalter. Lassen Sie zum Ausschalten des Werkzeugs den Ein/Aus-Schalter los.

Betätigen Sie für einen Dauerbetrieb den Ein/Aus-Schalter, und drücken Sie dann die Arretiertaste von der Seite hinein.

Zur Aufhebung der Arretierung müssen Sie den Ein/Aus-Schalter bis zum Anschlag betätigen und anschließend loslassen.

Werkzeuge mit Entsperrungstaste

Damit die Auslöseschaltung nicht versehentlich gezogen wird, befindet sich am Werkzeug eine Entsperrungstaste. Um das Werkzeug zu starten, drücken Sie Entsperrungstaste von der Seite nach unten und betätigen den Ein-/Aus-Schalter. Lassen Sie zum Ausschalten des Werkzeugs den Ein/Aus-Schalter los.

Elektronische Funktion

Nur für Modell KP0810C

Das Werkzeug verfügt über elektronische Funktionen und ist auf Grund der folgenden Merkmale einfach zu bedienen.

Regelung einer konstanten Drehzahl

Die elektronische Drehzahlregelung erreicht eine konstante Drehzahl. Dadurch wird auch bei Belastung eine saubere Schnittfläche erreicht.

Sanftstart

Durch die Sanftstart-Funktion wird die Erschütterung beim Start minimiert, sodass das Werkzeug sanft gestartet wird.

Fuß (Abb. 3)

Wenn Sie nach einem Schnittvorgang die hintere Seite des Werkzeugs anheben, schiebt sich ein Fuß unter die Fläche der hinteren Sohle. Auf diese Weise wird eine Beschädigung der Werkzeugmesser verhindert.

MONTAGE

ACHTUNG:

- Schalten Sie das Werkzeug stets aus, und ziehen Sie den Stecker, bevor Sie irgendwelche Arbeiten am Werkzeug durchführen.

Montage und Demontage der Hobelmesser

ACHTUNG:

- Ziehen Sie die Bolzen zur Messerbefestigung beim Anbringen der Messer am Werkzeug fest an. Ein locker sitzender Befestigungsbolzen kann gefährlich sein. Überprüfen Sie stets, ob die Bolzen fest sitzen.
- Gehen Sie sehr sorgfältig mit den Messern um. Schützen Sie Ihre Finger bzw. Hände beim Demontieren oder Montieren der Messer mit Handschuhen oder Lappen.
- Verwenden Sie nur den Schraubenschlüssel von Makita zum Demontieren oder Montieren der Messer. Andernfalls kann es vorkommen, dass Sie die Befestigungsbolzen zu fest oder zu locker anziehen. Dies kann zu Verletzungen führen.

Werkzeuge mit Standardhobelmessern (Abb. 4 - 6)

Lösen Sie zur Demontage der Messer an der Hobelwelle die Befestigungsbolzen mit dem Steckschlüssel. Die Druckplatte löst sich gemeinsam mit den Messern. Säubern Sie vor der Montage der Messer zunächst die Hobelwelle und Messer von anhaftenden Spänen und sonstigem Fremdmaterial. Verwenden Sie Messer mit identischen Maßen und Gewichten, da andernfalls Schwingungen/Vibrationen bei der Hobelwelle auftreten, die zu einer mangelhaften Hobelleistung und letztendlich zu einem Ausfall des Werkzeugs führen. Positionieren Sie das Messer so auf dem Messsockel, dass die Messerkante mit der Innenkante der Messplatte bündig ist. Positionieren Sie die Einstellplatte am Messer, und drücken Sie dann einfach den Absatz der Einstellplatte eng an die Rückseite des Messsockels an, und ziehen Sie die beiden Schrauben an der Einstellplatte an. Schieben Sie jetzt den Absatz der Einstellplatte in die Nut der Hobelwelle, und montieren Sie dann die Druckplatte darauf.

Ziehen Sie alle Befestigungsbolzen gleichmäßig und wechselweise mit dem Steckschlüssel an.

Werkzeuge mit Wendemesser

1. Entfernen Sie das vorhandene Messer. Falls das Werkzeug im Betrieb war, reinigen Sie die Oberflächen der Hobelwelle sowie die Druckplatte sorgfältig. Lösen Sie zur Demontage der Messer an der Hobelwelle die drei Befestigungsbolzen mit dem Steckschlüssel. Die Druckplatte löst sich gemeinsam mit den Messern. **(Abb. 7)**
2. Zur Montage der Messer müssen Sie die Einstellplatte mit den Flachkopfschrauben lose an der Feststellplatte befestigen und das Wendemesser so auf den Messsockel setzen, dass die Schnittkante des Messers mit der Innenflanke der Messplatte bündig ist. **(Abb. 8)**
3. Setzen Sie die Einstell-/Feststellplatte so auf den Messsockel, dass die Positionierhilfen für das Hobelmesser auf der Feststellplatte in der Rille des Wendemessers sitzen, und drücken Sie dann den

Absatz der Einstellplatte bündig an die Rückseite des Messsockels, und ziehen Sie die Flachkopfschrauben an.

4. Das Messer muss unbedingt bündig an der Innenflanke der Messplatte ausgerichtet sein. Außerdem ist es wichtig, dass die Positionierhilfen für das Hobelmesser in der Messrille sitzen und der Absatz der Einstellplatte bündig an der Rückseite des Messsockels ausgerichtet ist. Überprüfen Sie diese Positionen sorgfältig, damit ein gleichmäßiger Schnittvorgang gewährleistet ist.
5. Schieben Sie den Absatz der Einstellplatte in die Rille der Hobelwelle.
6. Setzen Sie die Druckplatte über die Einstell-/Feststellplatte, und schrauben Sie die drei Sechskantflanschschrauben so fest, dass zwischen Hobelwelle und Feststellplatte ein Abstand besteht, um das Wendemesser in die richtige Position zu bringen. Das Messer wird über die Positionierhilfen für das Hobelmesser auf der Feststellplatte positioniert. **(Abb. 9)**
7. Die Längeneinstellung des Messers muss manuell so erfolgen, dass die Messerkanten frei liegen und jeweils den gleichen Abstand zum Gehäuse auf der einen Seite und der Metallklammer auf der anderen Seite haben.
8. Ziehen Sie (mit dem mitgelieferten Steckschlüssel) die drei Sechskantflanschschrauben an, und drehen Sie die Hobelwelle, um die Abstände zwischen den Messerkanten und dem Werkzeugkörper zu überprüfen.
9. Überprüfen Sie noch einmal, ob die drei Sechskantflanschschrauben fest sitzen.
10. Wiederholen Sie die Schritte 1 - 9 für weitere Messer.

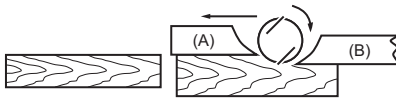
Richtige Einstellung des Hobelmessers

Wenn das Messer nicht richtig und fest sitzt, ist Ihre Hobelfläche nach der Bearbeitung rau und uneben. Das Messer muss so montiert werden, dass die Schnittkante absolut gleich verläuft, also parallel zur Fläche der hinteren Sohle.

Nachfolgend finden Sie einige Beispiele für richtige und falsche Einstellungen.

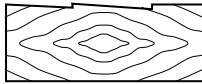
- (A) Vordere Sohle (Beweglicher Schuh)
(B) Hintere Sohle (Unbeweglicher Schuh)

Richtige Einstellung



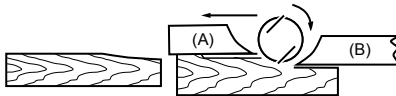
In dieser Seitenansicht ist es zwar nicht ersichtlich, die Kanten der Messer verlaufen jedoch genau parallel zur Fläche der hinteren Sohle.

Kerben in der Oberfläche



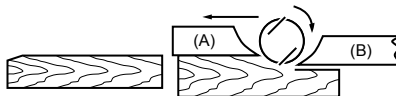
Ursache: Die Kanten eines oder beider Messer verlaufen nicht parallel zur Führung der hinteren Sohle.

Furchen am Anfang



Ursache: Die Kanten eines oder beider Messer stehen nicht weit genug über die Führung der hinteren Sohle.

Furchen am Ende



Ursache: Die Kanten eines oder beider Messer stehen zu weit über die Führung der hinteren Sohle.

Änderung der Richtung des Spanauswurfs (Abb. 10)

Die Änderung der Richtung des Spanauswurfs kann in rechts oder links geändert werden. Wenn Sie die Richtung ändern möchten, ziehen Sie den Anschlag heraus, während Sie ihn gleichzeitig leicht zurückdrehen, und setzen Sie ihn in eine der beiden Öffnungen auf der gegenüberliegenden Seite des Spanauswurfs ein, und zwar so, dass der abgestufte Bereich auf dem Vorsprung sitzt. (Abb. 11)

Staubbeutel (Zubehör) (Abb. 12)

Schließen Sie den Staubbeutel an die Öffnung für den Spanauswurf an.

Die Öffnung für den Spanauswurf verjüngt sich. Drücken Sie den Staubbeutel beim Anschließen bis zum Anschlag in die Öffnung für den Spanauswurf, damit er sich während des Betriebs nicht löst.

Wenn der Staubbeutel etwa halb voll ist, sollten Sie ihn vom Werkzeug entfernen und den Verschluss herausziehen. Leeren Sie den Inhalt des Staubbeutels, und schnippen Sie leicht dagegen, damit sich Partikel lösen, die möglicherweise an der Innenseite haften und eine weitere Sammlung behindern können. (Abb. 13)

HINWEIS:

- Wenn Sie einen Makita-Staubsauger an das Werkzeug anschließen, können Sie effizienter und sauberer arbeiten.

Anschließen eines Staubsaugers (Abb. 14)

Um größere Sauberkeit bei der Hobelarbeit zu erzielen, schließen Sie einen Makita-Staubsauger an Ihr Werkzeug an. Schließen Sie dann den Schlauch des Staubsaugers an die Öffnung für den Spanauswurf wie in der Abbildung dargestellt an.

Bogenrohr (optionales Zubehör) (Abb. 15)

Mit Hilfe eines Bogenrohrs kann die Richtung des Spanauswurfs geändert und somit eine erhöhte Sauberkeit bei der Arbeit erzielt werden. Befestigen Sie das Bogenrohr (optionales Zubehör) am Werkzeug, indem Sie es einfach aufstecken. Zur Entfernung muss es lediglich herausgezogen werden.

BETRIEB

Halten Sie das Werkzeug mit einer Hand am Knauf und mit der anderen am Schaltergriff fest, wenn Sie mit dem Werkzeug arbeiten.

Hobelbetrieb (Abb. 16)

Setzen Sie zuerst die vordere Hobelsohle flach auf das Werkstück, ohne dass die Hobelmesser irgendwelchen Kontakt haben. Schalten Sie das Werkzeug ein, und warten Sie, bis die Messer ihre volle Drehzahl erreicht haben. Schieben Sie dann das Werkzeug langsam vorwärts. Üben Sie am Anfang des Hobelvorgangs Druck auf die vordere Hobelsohle, und am Ende des Hobelvorgangs Druck auf die hintere Hobelsohle aus. Das Hobeln kann durch schräges Einspannen des Werkstücks erleichtert werden, so dass Sie leicht abwärts hobeln können.

Vorschubgeschwindigkeit und Schnitttiefe bestimmen die Oberflächengüte.

Der Elektrohobel hält eine Messerdrehzahl aufrecht, die gewährleistet, dass Holzspäne keine Blockierung verursachen. Für einen Grobschnitt kann die Schnitttiefe vergrößert werden, während für eine hohe Oberflächengüte die Schnitttiefe reduziert und das Werkzeug langsamer vorgeschoben werden sollte.

Falzen (Abb. 17)

Um einen Stufenschnitt wie in der Abbildung auszuführen, verwenden Sie den Parallelanschlag (Führungslinial). Stellen Sie die Falztiefe mit Hilfe einer Tiefenführung (Zubehör) ein.

Zeichnen Sie eine Schnittnlinie auf dem Werkstück an. Setzen Sie den Parallelanschlag in die Öffnung an der Vorderseite des Werkzeugs ein. Richten Sie die Messerkante an der Schnittnlinie aus. **(Abb. 18)** Bringen Sie den Parallelanschlag am Werkzeug an, und befestigen Sie diesen mit der Unterlegscheibe und der Flügelschraube (A). Lösen Sie die Flügelschraube (B), und stellen Sie den Parallelanschlag ein, bis er an der Seitenkante des Werkstücks anliegt. Ziehen Sie anschließend die Flügelschraube (B) fest an. **(Abb. 19)** Achten Sie beim Hobeln darauf, dass der Parallelanschlag eng an der Seitenkante des Werkstücks anliegt. Andernfalls erhalten Sie möglicherweise ein ungleichmäßiges Bearbeitungsergebnis.

ACHTUNG:

- Für Falzverbindungen ist die Messerschneide so einzustellen, dass sie leicht vorsteht (0,2 – 0,4 mm). **(Abb. 20)**

Der Parallelanschlag lässt sich durch eine Holzleiste verlängern. Zur Befestigung dieser Holzleiste bzw. einer (separat erhältlichen) Verlängerungsführung dienen die im Parallelanschlag vorhandenen Bohrungen. **(Abb. 21)**

Anfasen (Abb. 22)

Um einen Anfassungsschnitt wie in der Abbildung auszuführen, richten Sie eine der drei V-Nuten in der vorderen Sohle an der Werkstückkante aus, und führen Sie den Hobel. **(Abb. 23)**

Durch die Verwendung einer (separat erhältlichen) Anfassungsführung wird die Werkzeugstabilität beim Falzvorgang erhöht. **(Abb. 24)**

Entfernen Sie zur Anbringung der Anfassungsführung die beiden Schrauben auf den beiden Seiten vorne am Werkzeug, und stellen Sie die Schnitttiefe auf 4 mm. Bringen Sie die Führung anschließend an der vorderen Sohle des Werkzeugs an, und befestigen Sie diese mit den Schrauben wie in der Abbildung dargestellt. Platzieren Sie bei einem hohen Anfassungsgrad eine Kante der Anfassungsführung so, dass sie das Werkstück berührt, und führen Sie viele Hobeldurchgänge aus (siehe Abbildung). **(Abb. 25)**

WARTUNG

ACHTUNG:

- Schalten Sie das Werkzeug stets aus und ziehen Sie den Stecker, bevor Sie Prüfungen oder Wartungsarbeiten am Werkzeug durchführen.
- Verwenden Sie zum Reinigen niemals Kraftstoffe, Benzin, Verdünner, Alkohol oder ähnliches. Dies kann zu Verfärbungen, Verformungen oder Rissen führen.

Schleifen der Hobelmesser

Nur bei Standardmessern

Achten Sie stets auf scharfe Messer, damit ein optimales Ergebnis erzielt werden kann. Entfernen Sie mit Hilfe der Schleifvorrichtung Kerben, und schleifen Sie eine feine Kante. **(Abb. 26)**

Lösen Sie zunächst die beiden Flügelmutter an der Haltevorrichtung, und setzen Sie die Messer (A) und (B) so ein, dass sie die Seiten (C) und (D) berühren. Ziehen Sie dann die Flügelmutter an. **(Abb. 27)**

Tauchen Sie den Schleifstein vor dem Schleifen 2 oder 3 Minuten in Wasser. Halten Sie die Vorrichtung so, dass beide Messer den Schleifstein berühren. So werden die Messer gleichzeitig im gleichen Winkel geschliffen. **(Abb. 28)**

Ersetzen der Kohlebürsten (Abb. 29)

Entfernen und überprüfen Sie die Kohlebürsten in regelmäßigen Abständen.

Ersetzen Sie diese, wenn sie bis zur Verschleißgrenze abgenutzt sind. Halten Sie die Kohlebürsten sauber und sorgen Sie dafür, dass sie locker in den Halterungen liegen.

Beide Kohlebürsten sollten gleichzeitig ersetzt werden. Verwenden Sie nur identische Kohlebürsten.

Entfernen Sie die hintere Abdeckung mit Hilfe eines Schraubendrehers. **(Abb. 30)**

Entnehmen Sie die verbrauchten Kohlebürsten, legen Sie die neuen ein und bringen Sie die hintere Abdeckung wieder fest an. **(Abb. 31)**

Um die SICHERHEIT und ZUVERLÄSSIGKEIT des Produkts zu gewährleisten, sollten Reparaturen, wartungsarbeiten und Einstellungen nur durch von Makita autorisierte Servicecenter durchgeführt und immer Makita-Ersatzteile verwendet werden.

SONDERZUBEHÖR

⚠ ACHTUNG:

- Für das in diesem Handbuch beschriebene Makita-Gerät werden die folgenden Zubehör- und Zusatzteile empfohlen. Bei Verwendung anderer Zubehör- und Zusatzteile kann es zu Verletzungen kommen. Verwenden Sie Zubehör- und Zusatzteile nur für den vorgesehenen Zweck.

Informationen zu diesem Zubehör erhalten Sie von Ihrem Makita-Servicecenter.

- Hobelmesser aus Hochgeschwindigkeitsstahl
- Hobelmesser aus Wolframkarbid (für eine längere Lebensdauer des Messers)
- Wendemesser
- Schleifvorrichtungssset
- Messerstärken-Set
- Feststellplatten-Set
- Parallelanschlag (Führungslineal)
- Schleifstein
- Staubbeutel-Set
- Bogenrohr
- Steckschlüssel
- Set für Anfassungsführung

HINWEIS:

- Einige der in der Liste aufgeführten Elemente sind dem Werkzeugpaket als Standardzubehör beigelegt. Diese können in den einzelnen Ländern voneinander abweichen.

Für Modell KP0810

Schallpegel

ENG102-3

Typischer A-bewerteter Schallpegel nach EN60745:

Schalldruckpegel (L_{pA}): 88 dB (A)

Schalleistungspegel (L_{WA}): 99 dB (A)

Abweichung (K): 3 dB (A)

Tragen Sie Gehörschutz.

Schwingung

ENG222-2

Schwingungsgesamtwerte (Vektorsumme dreier Achsen)
nach EN60745:

Arbeitsmodus: Hobeln von Weichholz

Schwingungsbelastung (a_h): $3,0 \text{ m/s}^2$

Abweichung (K): $1,5 \text{ m/s}^2$

Für Modell KP0810C

Schallpegel

ENG102-3

Typischer A-bewerteter Schallpegel nach EN60745:

Schalldruckpegel (L_{pA}): 82 dB (A)

Schalleistungspegel (L_{WA}): 93 dB (A)

Abweichung (K): 3 dB (A)

Tragen Sie Gehörschutz.

Schwingung

ENG222-2

Schwingungsgesamtwerte (Vektorsumme dreier Achsen)
nach EN60745:

Arbeitsmodus: Hobeln von Weichholz

Schwingungsbelastung (a_h): $3,5 \text{ m/s}^2$

Abweichung (K): $1,5 \text{ m/s}^2$

ENG901-1

- Der hier angegebene Wert für die erzeugten Schwingungen wurde gemäß dem genormten Testverfahren ermittelt und kann als Vergleich zu anderen Werkzeugen herangezogen werden.
- Der angegebene Wert für die erzeugten Schwingungen ist außerdem für eine vorbeugende Bewertung der Belastung zu verwenden.

WARNUNG:

- Die Schwingungsbelastung kann bei tatsächlichem Gebrauch des Elektrowerkzeugs in Abhängigkeit von der Handhabung des Elektrowerkzeugs von dem hier aufgeführten Wert abweichen.
- Stellen Sie sicher, dass Schutzmaßnahmen für den Bediener getroffen werden, die auf den unter den tatsächlichen Arbeitsbedingungen zu erwartenden Belastungen beruhen (beziehen Sie alle Bestandteile des Arbeitsablaufs ein, also zusätzlich zu den Arbeitszeiten auch Zeiten, in denen das Werkzeug ausgeschaltet ist oder ohne Last läuft).

Nur für europäische Länder

ENH101-15

EG-Konformitätserklärung

Wir, Makita Corporation als verantwortlicher Hersteller, erklären, dass die folgenden Geräte der Marke Makita:

Bezeichnung des Geräts:

Elektrohobel

Nummer / Typ des Modells: KP0810, KP0810C

in Serienfertigung hergestellt werden und

den folgenden Richtlinien der Europäischen Union genügen:

2006/42/EG

Außerdem werden die Geräte gemäß den folgenden Standards oder Normen gefertigt:

EN60745

Die technische Dokumentation erfolgt durch unseren Bevollmächtigten in Europa:

Makita International Europe Ltd.

Michigan Drive, Tongwell,

Milton Keynes, Bucks MK15 8JD, England

30. 1. 2009



Tomoyasu Kato

Direktor

Makita Corporation

3-11-8, Sumiyoshi-cho,

Anjo, Aichi, 446-8502, JAPAN

ITALIANO (Istruzioni originali)

Spiegazione della vista generale

1. Manopola

2. Indicatore

3. Blocco / Sicura

4. Interruttore

5. Lama

6. Base posteriore

7. Piede

8. Chiave a bussola

9. Bullone

10. Tamburo

11. Coperchio del tamburo

12. Piastra di regolazione

13. Lato interno della piastra di calibratura

14. Bordo della lama

15. Viti

16. Fermo

17. Base di calibratura - lato posteriore

18. Piastra di calibratura

19. Base di calibratura

20. Viti di fissaggio

21. Alette di posizionamento della lama
22. Fermo della piastra di regolazione

23. Piastra di chiusura

24. Lato interno della piastra di calibratura

25. Base di calibratura - lato posteriore

26. Mini lama

27. Scanalatura

28. Piastra di chiusura

29. Bulloni a testa esagonale

30. Fermo

31. Scarico trucioli

32. Parte incavata

33. Sporgenza

34. Sacchetto per la polvere

35. Fermaglio

36. Aspiratore

37. Gomito

38. Inizio

39. Fine

40. Linea di taglio

41. Guida di profondità

42. Vite (A)

43. Vite (B)
42. Vite (A)

43. Vite (B)

44. Guida di allineamento

45. Scanalatura a V (smussatura media)

46. Scanalatura a V (smussatura piccola)

47. Scanalatura a V (smussatura grande)

48. Guida per smussatura

49. Bordo della guida per smussatura

50. Affilatore

51. Dado ad alette

52. Lama (A)

53. Lama (B)

54. Lato (D)

55. Lato (C)

56. Indicatore di limite

57. Cacciavite

58. Coperchio posteriore

59. Spazzole di carbone

CARATTERISTICHE TECNICHE

Modello	KP0810	KP0810C
Larghezza di lavoro	82 mm	
Profondità di lavoro	4 mm	
Profondità di scanalatura	25 mm	
Velocità a vuoto (min ⁻¹)	16.000	12.000
Lunghezza totale	290 mm	
Peso netto	3,3 kg	3,4 kg
Classe di sicurezza	II	

- Le caratteristiche tecniche riportate di seguito sono soggette a modifiche senza preavviso in virtù del nostro programma continuo di ricerca e sviluppo.
- Le caratteristiche tecniche possono differire da paese a paese.
- Peso determinato in conformità con la EPTA-Procedure 01/2003

Uso previsto ENE050-1
L'utensile è progettato per la piallatura del legno.

Alimentazione ENF002-2
L'utensile deve essere collegato a una presa di corrente con la stessa tensione di quella indicata sulla targhetta e può funzionare soltanto con corrente alternata monofase. L'utensile è dotato di doppio isolamento, pertanto può essere usato anche con prese di corrente sprovviste della messa a terra.

Avvertenze generali di sicurezza per l'uso dell'utensile

⚠ AVVERTENZA Leggere attentamente tutte le avvertenze di sicurezza e le istruzioni. La mancata osservanza delle istruzioni e delle avvertenze riportate di

seguito potrebbe provocare scosse elettriche, incendi e/o lesioni gravi.

Conservare le avvertenze e le istruzioni per riferimenti futuri.

AVVERTENZE DI SICUREZZA PER LA PIALLA

GE010-4

- Attendere l'arresto della lama prima di riporre l'utensile. La lama non protetta può incastrarsi sulla superficie, con possibile perdita di controllo e pericolo di gravi lesioni personali.
- Impugnare l'utensile esclusivamente dalle superfici di presa isolate, poiché la lama potrebbe venire a contatto con il proprio cavo. Se viene tagliato un filo percorso da corrente, le parti metalliche esposte dell'utensile si troveranno anch'esse sotto

tensione e potrebbero provocare scosse elettriche all'operatore.

3. **Fissare il pezzo in lavorazione a un piano stabile utilizzando morsetti o metodi analoghi.** Sorreggere il pezzo con le mani o contro il proprio corpo lo rende instabile e può causare la perdita di controllo.
4. **Liberare l'area di lavoro da tappeti, tessuti, corde e simili.**
5. **Evitare di tagliare chiodi.** Prima della sessione di lavoro, controllare e rimuovere tutti i chiodi dal pezzo in lavorazione.
6. **Utilizzare solo lame affilate.** Maneggiare le lame con estrema cautela.
7. **Prima di iniziare il lavoro assicurarsi che i bulloni di fissaggio della lama siano ben stretti.**
8. **Tenere saldamente l'utensile con entrambe le mani.**
9. **Tenere le mani lontano dalle parti rotanti.**
10. **Prima di usare l'utensile, lasciarlo funzionare a vuoto per qualche minuto.** Prestare attenzione a vibrazioni o oscillazioni, che potrebbero indicare difetti di installazione o che la lama è mal bilanciata.
11. **Verificare che la lama non tocchi il pezzo in lavorazione prima che l'interruttore sia attivato.**
12. **Attendere che il disco raggiunga la velocità massima prima di iniziare le operazioni di piallatura.**
13. **Prima di qualunque operazione di manutenzione spegnere l'utensile e attendere che le lame si siano arrestate completamente.**
14. **Non inserire le dita nell'apertura di scarico dei trucioli.** I trucioli si possono ammassare nelle lavorazioni con legno umido. Eliminare i trucioli servendosi di un bastoncino.
15. **Non lasciare l'attrezzo acceso.** Azionare l'utensile solo dopo averlo impugnato.
16. **Sostituire sempre entrambe le lame o le coperture del tamburo, per evitare sbilanciamenti che possono causare vibrazioni e una minore durata dell'utensile.**
17. **Usare soltanto le lame Makita specificate in questo manuale.**
18. **Usare sempre una maschera antipolvere e/o il respiratore appropriati al materiale e all'applicazione.**

CONSERVARE LE PRESENTI ISTRUZIONI.

AVVERTENZA:

NON lasciare che la familiarità acquisita con il prodotto (dovuta all'uso ripetuto) provochi l'inosservanza delle regole di sicurezza per il presente utensile.

L'USO IMPROPRIO o la mancata osservanza delle norme di sicurezza contenute in questo manuale può provocare lesioni personali gravi.

DESCRIZIONE FUNZIONALE

ATTENZIONE:

- Prima di regolare o controllare le funzioni dell'utensile, verificare sempre di averlo spento e scollegato dall'alimentazione.

Regolazione della profondità di taglio (Fig. 1)

La profondità di taglio può essere regolata semplicemente ruotando la manopola posta nella parte anteriore dell'utensile, posizionando l'indicatore alla profondità di taglio desiderata.

Azionamento dell'interruttore (Fig. 2)

ATTENZIONE:

- Prima di collegare l'utensile, controllare se l'interruttore funziona correttamente e ritorna alla posizione "OFF" una volta rilasciato.

Per utensili con pulsante di blocco

Per avviare l'utensile è sufficiente premere l'interruttore.

Per spegnere l'utensile, rilasciare l'interruttore.

Per il funzionamento continuo, premere l'interruttore e, successivamente, il pulsante di blocco.

Per arrestare l'utensile in funzionamento continuo premere a fondo l'interruttore e, quindi, rilasciarlo.

Per utensili con sicura

La sicura previene l'azionamento involontario dell'interruttore di accensione.

Per accendere l'utensile sollevare la sicura da qualunque lato e azionare l'interruttore di accensione. Per spegnere l'utensile, rilasciare l'interruttore.

Funzione elettronica

Solo per il modello KP0810C

Gli utensili dotati di funzione elettronica sono di facile utilizzo grazie alle seguenti caratteristiche.

Controllo costante della velocità

Il controllo elettronico della velocità permette di ottenere una velocità costante. Consente finiture precise grazie alla costanza della velocità di rotazione anche in condizioni di carico.

Avviamento graduale

La caratteristica di avviamento graduale minimizza il contraccolpo iniziale, grazie ad un avvio più scorrevole.

Piede (Fig. 3)

Dopo una operazione di taglio, sollevare il lato posteriore dell'utensile, in modo da far sporgere il piede dalla base posteriore. Questo evita il danneggiamento delle lame.

MONTAGGIO

ATTENZIONE:

- Accertarsi sempre che l'utensile sia spento e scollegato dalla presa di corrente prima di iniziare qualsiasi operazione su di esso.

Installazione o rimozione delle lame

ATTENZIONE:

- Stringere con attenzione i bulloni di fissaggio delle lame quando queste vengono montate nell'utensile. L'allentamento dei bulloni può essere pericoloso. Controllare spesso che siano stretti correttamente.
- Maneggiare le lame con estrema cautela. Utilizzare guanti o stracci per proteggere mani e dita durante la rimozione o l'installazione delle lame.

- Per installare o rimuovere le lame utilizzare solo la chiave fornita da Makita. In caso contrario i bulloni di fissaggio potrebbero risultare troppo stretti oppure allentati. Questo può essere causa di incidenti.

Per utensili con lame standard (Fig. 4 - 6)

Per rimuovere le lame dal tamburo, svitare i bulloni di fissaggio con la chiave a bussola. Si può così estrarre il tamburo, insieme alle lame.

Per installare le lame, eliminare prima tutti i trucioli o il materiale estraneo presente sul tamburo o sulle lame. Utilizzare lame della stessa dimensione e dello stesso peso, per evitare vibrazioni e oscillazioni del tamburo che potrebbero compromettere la qualità del lavoro e portare al danneggiamento dell'utensile.

Posizionare la lama sulla base di calibrazione, in modo che il bordo della lama sia perfettamente a filo con il bordo interno della piastra di calibrazione. Posizionare la piastra di regolazione sulla lama, quindi premere semplicemente il fermo della piastra sul lato posteriore della base di calibrazione e stringere le due viti poste sulla piastra stessa. Infilare ora il fermo della piastra di regolazione nella scanalatura del tamburo e collocare il coperchio di quest'ultimo.

Stringere tutti i bulloni di fissaggio in modo alternato e con la stessa forza, mediante la chiave a bussola.

Per utensili con mini lame

1. Rimuovere la lama presente. Se si è usato l'utensile, pulire accuratamente la superficie del tamburo e il suo coperchio. Per rimuovere le lame dal tamburo, svitare i bulloni di fissaggio con la chiave a bussola. Si può così estrarre il tamburo, insieme alle lame. (Fig. 7)
2. Per installare le lame collegare, senza stringere, la piastra di regolazione a quella di chiusura mediante le apposite viti, e sistemare la mini lama sulla base di calibratura in modo che il bordo tagliente della lama sia perfettamente a filo con il lato interno della piastra di calibratura. (Fig. 8)
3. Sistemare la piastra di regolazione e quella di chiusura sulla base di calibratura, in modo che le

alette della piastra di chiusura entrino nella scanalatura della mini lama. Premere quindi il fermo della piastra di regolazione sul bordo posteriore della base di calibratura e fissare mediante le apposite viti.

4. È importante che la lama sia a filo con il lato interno della piastra di calibratura, che le alette siano inserite nella scanalatura della lama e che il fermo della piastra di regolazione sia a filo con il lato posteriore della base di calibratura. Controllare attentamente l'allineamento per ottenere un taglio uniforme.
5. Inserire il fermo della piastra di regolazione nella scanalatura del cilindro.
6. Sistemare il coperchio del tamburo sopra la piastra di regolazione e quella di chiusura, e avvitare i tre bulloni a testa esagonale in modo da lasciare lo spazio necessario fra il tamburo e la piastra per inserirvi la mini lama. La lama andrà messa in posizione tramite le alette poste sulla piastra di chiusura. (Fig. 9)
7. La regolazione della lama nel senso della lunghezza andrà fatto manualmente, in modo che le estremità della lama siano libere ed equidistanti dall'alloggiamento su un lato, e dalla staffa metallica sull'altro.
8. Stringere i tre bulloni a testa esagonale (usando la chiave a bussola fornita insieme all'utensile) e ruotare il tamburo per verificare che vi sia spazio fra le lame e il corpo dell'utensile.
9. Controllare che i tre bulloni a testa esagonale siano stretti correttamente.
10. Ripetere i passi 1 - 9 per l'altra lama.

Per il corretto assetto della lama

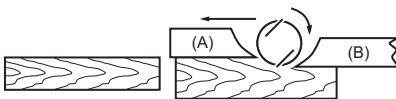
Se la lama non è fissata in modo corretto la superficie lavorata risulterà ruvida e irregolare. La lama deve essere montata in modo che il lato tagliente sia assolutamente livellato, cioè parallelo alla superficie della base posteriore.

Più avanti sono riportati alcuni esempi di montaggi corretti ed errati.

(A) Base anteriore (Pattino regolabile)

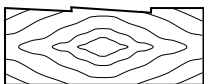
(B) Base posteriore (pattino fisso)

Montaggio corretto



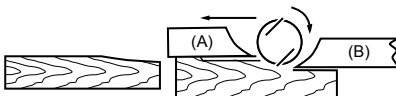
Sebbene non visibili in questa vista laterale, i bordi delle lame sono perfettamente paralleli alla superficie della base posteriore.

Tacche sulla superficie



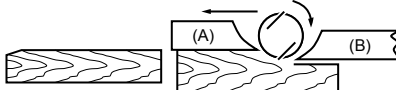
Causa: Una o entrambe le lame non hanno i bordi paralleli alla base posteriore.

Irregolarità all'inizio



Causa: I bordi di una o di entrambe le lame non fuoriescono abbastanza rispetto alla base posteriore.

Incavo alla fine



Causa: I bordi di una o di entrambe le lame fuoriescono troppo rispetto alla base posteriore.

Modifica della direzione di fuoriuscita dei trucioli (Fig. 10)

La direzione di fuoriuscita dei trucioli può essere modificata verso sinistra o verso destra. Per modificare la direzione, tirare il fermo verso l'esterno e ruotarlo leggermente indietro, per farlo corrispondere ad una delle due aperture sul lato opposto dello scarico dei trucioli, in modo che la sporgenza posteriore entri nel corpo cilindrico. (Fig. 11)

Sacchetto per la polvere (accessorio) (Fig. 12)

Collegare il sacchetto per la polvere allo scarico dei trucioli.

Lo scarico dei trucioli è affusolato. Per collegare il sacchetto per la polvere, spingerlo con forza sullo scarico dei trucioli fino in fondo, in modo che non fuoriesca durante il lavoro.

Rimuovere il sacchetto quando è pieno per metà, tirando il fermo verso l'esterno. Svuotare il sacchetto scuotendolo leggermente, in modo da eliminare particelle che possano aver aderito all'interno e che potrebbero ostacolare il corretto funzionamento. (Fig. 13)

NOTA:

- Se si collega all'utensile un aspiratore Makita, è possibile effettuare operazioni di pulizia più efficaci.

Collegamento di un aspiratore (Fig. 14)

Se si desidera eseguire tagli senza produrre polvere, collegare all'utensile un aspiratore Makita. Collegare quindi il tubo dell'aspiratore allo scarico dei trucioli secondo quanto illustrato nelle figure.

Gomito (accessorio) (Fig. 15)

Il gomito permette di cambiare la direzione di fuoriuscita dei trucioli, per un lavoro più pulito.

Il gomito (accessorio opzionale) si monta semplicemente infilandolo sull'utensile. Per rimuoverlo, è sufficiente tirarlo verso l'esterno.

FUNZIONAMENTO

Quando si utilizza l'utensile, tenerlo saldamente posizionando una mano sulla manopola e l'altra sulla maniglia con l'interruttore.

Piallatura (Fig. 16)

Posare la base anteriore dell'utensile sulla superficie del pezzo in lavorazione, senza che le lame vengano a contatto con essa. Accendere e attendere che le lame ruotino a piena velocità. Muovere lentamente l'utensile lentamente in avanti. Premere sul davanti dell'utensile all'inizio dell'operazione, e sul retro alla fine del passaggio. L'operazione sarà più agevole se il pezzo in lavorazione sarà fissato in modo che la piallatura avvenga in leggera pendenza.

La qualità della finitura è determinata dalla velocità e dalla profondità di taglio.

La velocità del lavoro deve essere tale da non provocare accumuli di trucioli. La profondità di taglio può essere aumentata per lavori poco accurati, mentre per una finitura migliore occorre ridurre la profondità di taglio, e procedere più lentamente.

Scanalature (Fig. 17)

Utilizzare la guida per effettuare scanalature come quelle mostrate nella figura.

La profondità della scanalatura può essere regolata usando l'apposita guida (opzionale).

Tracciare la linea di taglio sul pezzo in lavorazione.

Inserire la guida nell'apposito foro sulla parte anteriore dell'utensile. Allineare il bordo della lama con la linea di taglio. (Fig. 18)

Installare la guida sull'utensile e fissarla mediante la rondella e l'apposita vite a mano (A). Allentare la vite a mano (B) e regolare la guida per porla a contatto con il lato del pezzo in lavorazione. Stringere la vite a mano (B) con forza. (Fig. 19)

Durante il taglio spostare l'utensile con la guida di allineamento in modo che sia a filo con il lato del pezzo in lavorazione. In caso contrario si potrebbe ottenere un taglio non uniforme.

ATTENZIONE:

- Il bordo della lama deve fuoriuscire leggermente (0,2 mm – 0,4 mm) per consentire la giunzione per sovrapposizione. (Fig. 20)

La guida può essere prolungata collegandole un ulteriore tratto di legno. In essa sono predisposti dei fori a questo scopo, utilizzabili anche per il collegamento di una estensione (accessorio opzionale). (Fig. 21)

Smussatura (Fig. 22)

Per ottenere una smussatura, come mostrato nella figura, allineare con il pezzo in lavorazione una delle tre scanalature a "V" sulla base anteriore e iniziare il taglio. (Fig. 23)

L'utilizzo della guida per smussatura (accessorio opzionale) assicura maggiore stabilità durante l'operazione. (Fig. 24)

Per installare la guida per smussatura, rimuovere due viti su entrambi i lati della parte anteriore dell'utensile e regolare la profondità di taglio a 4 mm. Installare la guida sulla base frontale e fissarla con le viti, come mostrato in figura.

Quando è necessario eseguire una smussatura consistente, l'applicazione di un bordino sulla guida, che si appoggi al pezzo, permette di fare facilmente più passate, come mostrato in figura. (Fig. 25)

MANUTENZIONE

ATTENZIONE:

- Prima di effettuare controlli e operazioni di manutenzione, verificare sempre che l'utensile sia spento e scollegato.
- Evitare assolutamente di usare benzina, diluenti, solventi, alcol o sostanze simili. In caso contrario, potrebbero verificarsi scoloriture, deformazioni o incrinature.

Affilatura delle lame

Solo per lame standard

Per prestazioni ottimali, le lame devono sempre essere mantenute affilate. Usare l'affilatore per rimuovere eventuali smussature e mantenere il bordo tagliente.

(Fig. 26)

Allentare i due bulloni ad alette sull'affilatore e inserire le lame (A) e (B), in modo che esse siano a contatto con i bordi (C) e (D). Quindi stringere i bulloni ad alette.

(Fig. 27)

Immergere la mola in acqua per 2 o 3 minuti prima di iniziare l'affilatura. Tenere l'affilatore in modo che entrambe le lame siano a contatto con la mola, in modo da ottenere una affilatura simultanea, con lo stesso angolo. (Fig. 28)

Sostituzione delle spazzole di carbone (Fig. 29)

Rimuovere e controllare periodicamente le spazzole di carbone.

Sostituire le spazzole quando sono consumate fino all'indicatore di limite. Mantenere le spazzole di carbone pulite e libere di scorrere nei supporti.

Entrambe le spazzole di carbone devono essere sostituite contemporaneamente. Utilizzare solo spazzole di carbone dello stesso tipo.

Rimuovere il coperchio posteriore con un cacciavite.

(Fig. 30)

Estrarre le spazzole di carbone consumate, inserire le nuove spazzole e fissare il coperchio posteriore. (Fig. 31)
Per mantenere la SICUREZZA e l'AFFIDABILITÀ del prodotto, le riparazioni, qualunque intervento di manutenzione o di regolazione deve essere effettuato da un Centro Servizi Autorizzato Makita, usando sempre ricambi originali Makita.

ACCESSORI OPZIONALI

ATTENZIONE:

- Si consiglia l'uso dei seguenti accessori per l'utensile Makita descritto in questo manuale. L'uso di qualsiasi altro accessorio potrebbe provocare lesioni personali. Utilizzare gli accessori esclusivamente per l'uso dichiarato.

Per l'assistenza e per ulteriori informazioni su tali accessori, rivolgersi al centro assistenza Makita di zona.

- Lame in acciaio ad alta velocità
- Lama al carburo di tungsteno (per una maggiore durata)
- Mini lama
- Affilatore
- Calibro per lame
- Set di piastre di chiusura
- Guida di taglio (regolo guida)
- Mola
- Sacchetto per polvere
- Gomito
- Chiave a bussola
- Guida per smussatura

NOTA:

- Alcuni degli accessori elencati potrebbero essere inclusi nella confezione dell'utensile come accessori standard. Gli accessori standard possono differire da paese a paese.

Per il modello KP0810

Rumore

ENG102-3

Il tipico livello di rumore ponderato "A" è determinato in conformità con la norma EN60745:

Livello di pressione sonora (L_{pA}): 88 dB (A)

Livello di potenza sonora (L_{WA}): 99 dB (A)

Variazione (K): 3 dB (A)

Indossare una protezione acustica.

Vibrazioni

ENG222-2

Il valore totale delle vibrazioni (somma vettoriale triassiale) è determinato in conformità con la norma EN60745:

Modalità di lavoro: piallatura legno dolce

Emissione delle vibrazioni (a_h): 3,0 m/s²

Variazione (K): 1,5 m/s²

Per il modello KP0810C

Rumore

ENG102-3

Il tipico livello di rumore ponderato "A" è determinato in conformità con la norma EN60745:

Livello di pressione sonora (L_{pA}): 82 dB (A)

Livello di potenza sonora (L_{WA}): 93 dB (A)

Variazione (K): 3 dB (A)

Indossare una protezione acustica.

Vibrazioni

ENG222-2

Il valore totale delle vibrazioni (somma vettoriale triassiale) è determinato in conformità con la norma EN60745:

Modalità di lavoro: piallatura legno dolce

Emissione delle vibrazioni (a_h): 3,5 m/s²

Variazione (K): 1,5 m/s²

ENG901-1

- Il valore di emissione delle vibrazioni dichiarato è stato misurato in conformità con il metodo di test standard e può essere utilizzato per confrontare tra loro diversi utensili.
- Il valore dell'emissione delle vibrazioni dichiarato può anche essere usato per stime preliminari dell'esposizione.

AVVERTENZA:

- L'emissione delle vibrazioni durante l'uso effettivo dell'utensile elettrico può risultare diversa rispetto al valore dichiarato, in base alla modalità d'uso dell'utensile.
- Assicurarsi di individuare le necessarie misure di sicurezza per proteggere l'operatore in base a una stima dell'esposizione nelle condizioni reali di utilizzo (prendendo in considerazione tutte le fasi del ciclo operativo, come quante volte l'utensile viene spento e i periodi in cui rimane inattivo, oltre al tempo di avviamento).

Solo per i paesi europei

ENH101-15

Dichiarazione di conformità CE

Makita Corporation, in qualità di produttore responsabile, dichiara che gli utensili Makita indicati di seguito:

Denominazione dell'utensile:

Pialla elettrica

N. modello/Tipo: KP0810, KP0810C

appartengono a una produzione in serie e

sono conformi alle seguenti direttive europee:

2006/42/EC

Sono inoltre prodotti in conformità con gli standard o i documenti standardizzati riportati di seguito:

EN60745

La documentazione tecnica viene conservata dal rappresentante autorizzato Makita in Europa, ovvero:

Makita International Europe Ltd.

Michigan Drive, Tongwell,

Milton Keynes, Bucks MK15 8JD, Inghilterra

30. 1. 2009



Tomoyasu Kato

Direttore

Makita Corporation

3-11-8, Sumiyoshi-cho,

Anjo, Aichi, 446-8502, JAPAN